

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	23 (1969)
<b>Heft:</b>	5: Vorfabrikation = Préfabrication = Prefabrication
<b>Rubrik:</b>	Unsere Mitarbeiter = Nos collaborateurs = Our collaborators

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Unsere Mitarbeiter

Nos collaborateurs  
Our collaborators



### Planungsgemeinschaft Staatliche Ingenieurschule Karlsruhe

Von links nach rechts: Erich Rossmann (biografische Notizen in Heft 11/68), Werner Groh, Karl Platte, Anton Elsässer (sitzend), Theo Krause, Nikolaus Stroh (sitzend), Günther Seemann.

schule Karlsruhe, anschließend Technische Hochschule Karlsruhe 1919–26, Dipl.-Ing. Vor dem Studium Lehre im Bauhandwerk; Tätigkeit in den Büros Prof. Dr. Alker, Karlsruhe, und Prof. Billing, Karlsruhe. 1928 Regierungsbaumeister. Seit 1935 Professor an der Staatl. Ingenieurschule Karlsruhe. Eigenes Büro seit 1938 in Karlsruhe. Mitglied des BDA und der Architektenkammer Baden-Württemberg. Publikationen: »Das Bauernhaus«, Verlag Bad. Heimat, 1938. Wichtige Bauten: Landwirtschaftliche Anwesen, Volkschulen, Kindergärten, Kirchen.

### Theo Krause

Geboren am 11. Juli 1915 in Duisburg. Studium: 1938–47 in Karlsruhe, Dipl.-Ing. Mitarbeit bei Prof. Müller, Karlsruhe. Eigenes Büro seit 1947. Seit 1948 Professor an der Staatl. Ingenieurschule Karlsruhe. Mitglied des BDA, der Architektenkammer Baden-Württemberg und des BDB. Wichtige Bauten: Wohn- und Geschäftshäuser, Verwaltungsbauten, Industriebauten, Großkühlhaus Südwest in Karlsruhe 1968.

### Nikolaus Stroh

Geboren am 13. Juli 1905 in Plankstadt (Krs. Mannheim). Studium am Bad. Staats-technikum Karlsruhe 1926–30, staatl. gepr. Baumeister an der Technischen Hochschule Karlsruhe 1930–33, Dipl.-Ing. Mitarbeit bei Arch. Kuld, Mannheim. Eigenes Büro seit 1948 in Plankstadt. Seit 1946 Professor und später Leiter der Hochbauabteilung der Staatl. Ingenieurschule Karlsruhe. Mitglied der Architektenkammer Baden-Württemberg und des Bad.-Württ. Baumeister- und Ingenieurbundes. Wichtige Bauten: Einfamilien-, Mehrfamilien- und Geschäftshäuser, Kindergärten, Gemeindezentrum, Schulen, Städtebauliche Arbeiten.

### Günther Seemann

Geboren am 10. Februar 1915 in Karlsruhe. Studium: TH Karlsruhe 1946–49, Diplom bei Prof. Eiermann. Selbstständig seit 1949. In den ersten Jahren assoziiert mit Dr.-Ing. Hans Detlev Rösiger. Mitglied des BDA und des DWB. Mehrjährige Lehrtätigkeit für das Fach »Haus und Garten« an der Staatl. Ingenieurschule Karlsruhe. Zur Zeit verantwortlicher Leiter des Architektenteams für die Neubauten der Staatl. Ingenieurschule Karlsruhe, Planungsbeginn 1960. Wichtige Bauten: Schulen, Verwaltungs- und Geschäftsbauten, Gemeindezentren, Bauten für Kurorte, Bäder und Wohnbauten, in den letzten Jahren: Gymnasium in Eberbach a. N. 1964, Realschule in Eberbach a. N. 1966, Kurmittelhaus und Thermalschwimmbad in Bad Liebenzell 1968, Kongreßhaus in Baden-Baden 1968, Berufsschule in Ludwigshafen im Bau.

### Werner Groh

Geboren am 9. Oktober 1919 in Karlsruhe. Studium: Staatl. Ingenieurschule Karlsruhe 1945–48. Eigenes Büro seit 1951 in Karlsruhe. Mitglied des BDA. Ausstellungen: 1958 »L'art religieux allemand contemporain«, Galerie Creuze Paris, veranstaltet vom Auswärtigen Amt; »Kirchenbau der Gegenwart in Deutschland« 1960 München, 1961 Niederlande, 1962 Irland, 1963 Spanien, 1964 Portugal. Wichtige Bauten: Ca. 15 Kirchen in Baden-Württemberg 1952–68, Wiederaufbauten, Instandsetzungen von unter Denkmalschutz stehenden Bauten, Kinderheime, Kindertagesstätten, Kindergärten, Lehrlingsheim, Wohnheime für Mädchen, Wohnhäuser, Einfamilienhäuser.

### Karl Platte

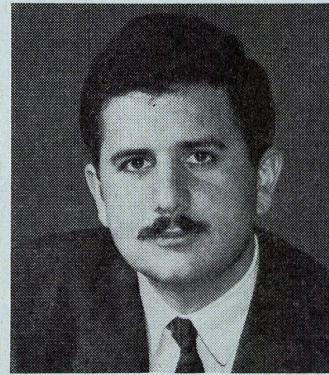
Geboren am 8. Januar 1925 in Düsseldorf. Studium: Technische Hochschule Karlsruhe 1948–57, Diplom bei Prof. Eiermann. Mitarbeit bei Heinz Thoma 1948–49, Zusammenarbeit mit Erich Rossmann seit 1953. Mitglied der Architektenkammer Baden-Württemberg. Wichtige Bauten (zusammen mit Erich Rossmann): Zahärztehaus Mannheim 1957, Kinderheim Heidelberg 1958–59, Wohnhäuser in Karlsruhe 1954, 1959.

### Anton Elsässer

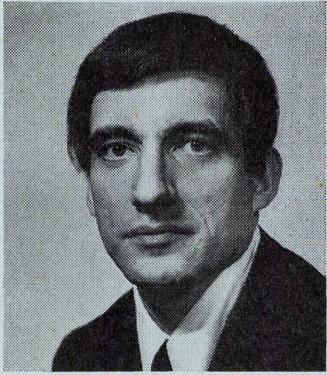
Geboren am 27. Dezember 1894 in Donaueschingen. Studium: Staatl. Ingenieur-

**Tihamér Koncz**

Geboren am 1. Oktober 1925 in Budapest. Studium in Budapest: Bauingenieurwesen 1943–47, Dipl.-Ing., Nationalökonomie 1947–48, Architektur 1954–57 in Braunschweig; 1957–59, Dr.-Ing.; Staatsexamen als Ing.-Architekt in Italien 1966. Mitarbeit im Institut für Bauwissenschaft in Budapest 1949–52 im Entwurfsbüro für Industriebau in Budapest 1952–57, Mitarbeiter der Durisol AG, Dietikon (Schweiz) 1960–62. Eigenes Büro seit 1962 in Zürich. Mitglied von SIA, IVBH, PCI, IASS. Publikationen: »Handbuch der Fertigteilbauweise«, drei Bände, bisher in sechs Sprachen erschienen, sowie etwa 50 Aufsätze. Wichtige Bauten: Industrieanlage der Arrigoni SpA in Cesena 1964, Kühlturn in Cesena 1965, bis zu 10 000 Wohnungen in Großtafelbau für Sacis Milano – bisher 1000 Wohnungen – 1964 / im Bau, 1500 Typenbauten der Deutschen Bundespost – bisher 30 Bauten mit Prof. Henn – 1968 / im Bau, Brücke in Vorschub-Freivorbau in Rapallo 1967.

**Moshe Safdie**

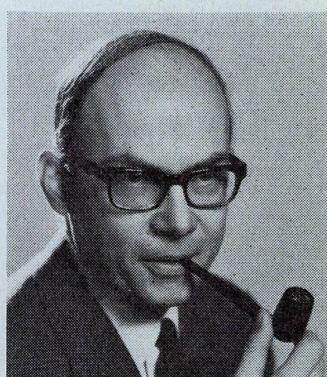
Geboren am 14. Juli 1938 in Haifa (Israel). Studium an der McGill-Universität, Architekturabteilung. Bachelor of Architecture (mit Auszeichnung) 1961. Mitglied des Royal Architectural Institute of Canada und der PQAA (Province of Quebec Association of Architects). Eigenes Büro seit 1964. Auszeichnungen: Lt. Governor-Goldmedaille 1961. Zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften. Ein Buch ist in Vorbereitung. Wichtige Bauten: Habitat '67, Montreal Expo (1967), Fort Lincoln Urban Renewal Project I, Washington (1968). Puerto Rico Habitat – Puerto Rico, San Juan (im Bau). San Francisco State College Union, San Francisco (im Bau). New York Habitat, New York (fertiggestellt 1970). Indian Carry Ski an Summer Resort, Saranac Lake (fertiggestellt 1970).

**Arthur Dieter Bernhardt**

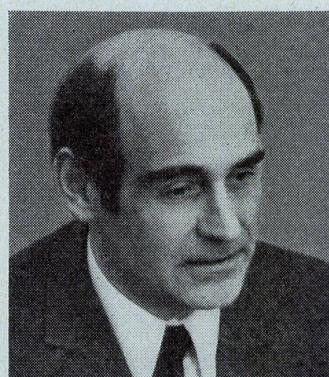
Geboren am 19. November 1937 in Dresden. Studium an der Universität Köln: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 1958, an der TH München: Architektur 1958–65, Dipl.-Ing. Zweieinhalb Jahre Mitarbeit in deutschem Architekturbüros (u. a. Maurer-Denk-Mauder, München). 1966–67 Mitarbeit im Team Prof. Konrad Wachsmann. 1967–69 Forschungsarbeiten in den USA. Ausschließliches Arbeitsgebiet: Industrialisierung der Bauwirtschaft. Seit 1966 Durchführung eines vierjährigen Forschungsprogramms. Auszeichnungen: 1966 und 1967 zwei Jahresstipendien des Deutschen Akademischen Austauschdienstes für Forschungsarbeiten in den USA, 1968 »Richard King Mellon Fellowships« des Massachusetts Institute of Technology, 1969 »Samuel A. Marx Scholarship« des MIT.

**Bernard Calame**

Geboren am 1. April 1920 in Lausanne. Lehrzeit und Arbeit in verschiedenen Büros von 1936 bis 1947. Anerkannt als Architekt durch den Rat des Kantons von Wallis 1947. Eigenes Büro mit J. Schlaepi seit 1948. Mitglied des SIA, FSAI und OEV. Fünf erste Preise, verschiedene zweite Preise, mehrere andere Preise und Ankäufe. Wichtige Bauten: Bezirksgymnasium in Neuchâtel 1950 – Collège von Savigny 1958 – Bahnhof von Lausanne 1962 – Postamt von Martigny 1964 – Teilnehmer an der Nationalausstellung, Abteilung Verkehr und Transport, Lausanne 1964 – Parkplätze von Montbenon, Lausanne 1964 – Clair-Logis-Turm. Teilnehmer an der Nationalausstellung, Abteilung Verkehr und Transport, Lausanne 1964 – Parkplätze von Montbenon, Lausanne 1964 – Clair-Logis-Turm.

**Jean Schlaepi**

Geboren am 22. Dezember 1925 in Valloire. Lehrzeit und Arbeit in verschiedenen Büros von 1942 bis 1955. Anerkannt als Architekt durch den Rat des Kantons von Wallis 1956. Seit 1955 Mitarbeiter und seit 1963 Partner von Bernard Calame. Mitglied des FSAI, eingetragen in das Schweizer. Register der Architekten. Preise und Ankäufe bei verschiedenen Wettbewerben. Wichtige Bauten: Teilnehmer an der Nationalausstellung, Abteilung Verkehr und Transport, Lausanne 1964 – Postamt von Martigny 1964 – Clair-Logis-Turm, Prilly 1969 – Pont des Sauges-City SA, Lausanne 1962–1972 – mehrere Wohnprojekte.

**Klaus Hendel**

Geboren am 18. Juli 1926 in Berlin. Studium: TU Berlin 1946–52. Eigenes Büro seit 1954 in Berlin. Erweiterung der Arbeitsgemeinschaft mit Dipl.-Ing. Hotzel 1965. Mitglied des BDA. Wichtige Bauten: Büro- und Geschäftshäuser der Salaman-AG in Berlin-Steglitz 1959, in Berlin-Spandau 1960, in Berlin-Charlottenburg 1963, Mehrfamilienhaus in Berlin-Grunewald 1961, Expeditionsgebäude in Berlin-Tiergarten 1963, Altenwohnheim in Berlin-Zehlendorf 1965, 5 Einfamilienhäuser in Berlin 1965–68, Möbelkaufhaus in Berlin-Tiergarten 1967.

**Horst Haseloff**

Geboren am 14. Januar 1926 in Berlin. Studium: Hochschule für Bildende Künste in Berlin 1947–53. Mitarbeit bei Prof. Eduard Ludwig und Prof. Günther Gottwald. Eigenes Büro seit 1958 in Berlin. Erweiterung der Arbeitsgemeinschaft mit Dipl.-Ing. Hotzel 1965. Mitglied des BDA und des DWB. Büro- und Geschäftshäuser der Salamander-AG in Berlin-Steglitz 1959, in Berlin-Spandau 1960, in Berlin-Charlottenburg 1963, Mehrfamilienhaus in Berlin-Grunewald 1961, Expeditionsgebäude in Berlin-Tiergarten 1963, Altenwohnheim in Berlin-Zehlendorf 1965, 5 Einfamilienhäuser in Berlin 1965–68, Möbelkaufhaus in Berlin-Tiergarten 1967.